

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880**

4.7.1880 (No. 154)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1027071](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1027071)

# Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2,10 Mark incl. Postauschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Sochwasser:  
10<sup>24</sup> V. 10<sup>24</sup> N.

N<sup>o</sup> 154.

Sonntag, den 4. Juli.

1880.

Bestellungen auf das 3. Quartal des **Wilhelmshav. Tageblattes** werden noch fortwährend von allen kaiserlichen Postanstalten, von unsern Zeitungsträgern, sowie von der Expedition entgegengenommen.

## Die Expedition.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 2. Juli.** Se. Majestät der Kaiser und Königin erschienen, wie wir aus Ems erfahren, gestern Vormittag mit Ihrer königl. Hoheit der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin auf der Brunnenpromenade und nahm später die regelmäßigen Vorträge entgegen. Nachmittags fand bei Sr. Majestät dem Kaiser und Königin ein Diner statt, zu welchem auch Se. Hoheit der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Se. Durchlaucht der Herzog Friedrich von Sachsen-Meiningen, Prinz Heinrich XVIII. Reuß, Fürst Solms-Braunfels, Frau v. Albedyll, Gräfin Schippenbach und Gräfin Fürstenberg z. Einladungen erhalten hatten. Wie weiter aus Bad Ems berichtet wird, dürfte am 4. d. Mts. daselbst der Fürst Milan von Serbien zum Kurgebrauche eintreffen.

Ein heute Mittag aus Ems eingegangenes Telegramm meldet: „Se. Majestät der Kaiser machte gestern Nachmittag mit Ihrer königl. Hoheit der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin eine Spazierfahrt und wohnte Abends kurze Zeit der Vorstellung im Kurfaal-Theater bei. Heute früh machten die hohen Gäste gemeinschaftlich die gewohnte Brunnenpromenade.“

Ihre Hoheiten die Prinzessinnen Auguste Victoria und Karoline Mathilde von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg trafen heute Nachmittag um 1 Uhr 25 Minuten aus Potsdam hier ein, verweilten kurze Zeit im hiesigen Kronprinzlichen Palais und reisten um 3 Uhr nach Schloß Brinkenhof weiter.

Der kaiserlich russische Generallieutenant und Generaladjutant v. Baranzow ist heute früh aus Petersburg hier eingetroffen und im Hotel Kaiserhof abgeblieben.

Die General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen wird am 2. August in Baden-Baden stattfinden. Es sind 30 Vorlagen bezw. Beratungsgegenstände angekündigt, von denen die meisten sich auf interne Angelegenheiten beziehen. Es werden jedoch auch mehrere Gegenstände von allgemeinem Interesse verhandelt werden, so ein Antrag der Niederrheinisch-Märkischen Bahn auf Fahrpreisermäßigung für Kinder unter 10 Jahren, ein Antrag der Badischen Staatsbahnen betreffs der Berechnung der Gültigkeitsdauer für Retour-, Rundreise- und einfache Billets, sowie ein Antrag der Anhaltischen Eisenbahn, betreffend die Beförderung von Reisenden bei verkehrten Zuganschläufen.

Im Königreich Sachsen soll der Landtag zu einer außerordentlichen Session einberufen werden, damit derselbe in thunlichster Beschleunigung diejenigen Mittel bewilligen könne, welche nötig sind, um über die Witterungsschäden der letzten Wochen hinweg zu helfen. Der Bedarf beläuft sich auf einige Millionen Mark und soll aus der sächsischen Landesbrandcasse entnommen werden.

Die von der Konferenz einstimmig angenommene, gestern unterzeichnete Finalacte bezieht sich auf die vom Berliner Congresse getroffenen Vertragsbestimmungen, in deren Ausführung, nachdem die griechisch-türkischen Verhandlungen ein Resultat nicht ergeben hatten, die Konferenz in Folge des übertragenen Mandats die Grenze tracirt hat. Die Finalacte enthält diese genaue Grenzlinie, wodurch das Mandat der Konferenz erledigt ist. Diese Finalacte nebst den An-

zeigen über Secundärfragen wird durch eine Collectivnote baldthunlichst in Athen und Konstantinopel überreicht werden. In der Collectivnote sagen die Mächte, daß sie, da die in Verfolg des Berliner Congresses gepflogenen griechisch-türkischen Verhandlungen kein Resultat ergeben haben, zu der vorgesehene Mediation geschritten seien und die durch die Konferenz nunmehr festgestellte Grenze der griechischen und türkischen Regierung notificiren und sie zur Annahme auffordern (inviter).

Zu der Angabe, daß der Artikel 4 auf Veranlassung des Kaisers in das Kirchengesetz gekommen sei, um mit dem Erzbischof Melchers das Fest der Vollendung des Kölner Doms zu feiern, einer Angabe, der auch die „Nat.-Z.“ durchaus entgegentritt, bemerkt das genannte Blatt: „Die meisten dieser Gerüchte müßten schon gegüber der ersten Pflichttreue des Kaisers als leichte und vollständig unglaubwürdige Erfindung erscheinen, wir glauben aber in der Lage zu sein, versichern zu können, daß das in Rede stehende Gesetz durchaus in dem gewöhnlichen Wege behandelt wurde und aus der Initiative des ersten verantwortlichen Rathgebers des Kaisers hervorgegangen ist, einer Initiative, die schon an sich von sehr großem Gewicht sein muß.“ Se. Majestät der Kaiser ist den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses mit großer Aufmerksamkeit gefolgt, wie verlautet, hat er nach Durchlesung des stenographischen Berichts über die Rede des Herrn Falk seine Meinung dahin zusammengefaßt: „Sehr kräftig, aber sehr ernst.“

**Leipzig, 2. Juli.** Gestern Mittag fand in Gegenwart des Königs und der Königin, sowie des Prinzen und der Prinzessin Georg die feierliche Eröffnung der deutschen Wollindustrieausstellung statt. Die Eröffnungsrede hielt der Präsident der hiesigen Handelskammer, Dr. Wachsmuth. Die Ausstellung ist sehr reichlich besichtigt.

### Ausland.

**Wien, 2. Juli.** Die Umwandlung identischer Noten der Mächte an Griechenland und die Türkei in eine Collectivnote erfolgte auf russischen Vorschlag. Die vom Telegraphen verbreitete Nachricht von Unruhen in Novibazar und von Ermordung Hassan Paschas, der ein Christengemeinde verhaften wollte, werden in unterrichteten Kreisen als tendentöse Erfindungen bezeichnet. Gleiches dürfte von dem angeblichen aufmunternden vertraulichen Schreiben Abbedinis an die Albanesen-Liga gelten.

**Paris, 2. Juli.** Nach der „Agence Havas“ aus Belgrad zugegangenen, bis jetzt anderweitig nicht bestätigten Nachrichten, wäre Hassan Pascha in Novibazar bei dem Versuche, einen Zusammenstoß zwischen Christen und Muselmännern zu verhindern, von Anhängern der albanesischen Liga getödtet worden und der telegraphische Verkehr mit Novibazar unterbrochen.

**Petersburg, 1. Juli.** Der Kaiser fährt morgen nach Kronstadt zur Besichtigung des Kreuzers Europa und der Klipper Platin und Strelot, die nach dem Stillen Ocean auslaufen. Dieselbe Bestimmung haben die Holzschiffe Jaroslaw, Asia, Africa und Schemtschug. Ueber den am hellen Tage erfolgten Zusammenstoß der Panzerbatterie Kreml mit dem dänischen Dampfer Jylland schreibt man dem Herald: „Beide Schiffe hatten von Kronstadt aus denselben Kurs gehalten, ungefähr 1/4 Meile voneinander entfernt, als plötzlich Jylland bei der Insel Hochland eine scharfe Biegung rechts machte und somit gerade vor die mit voller Kraft gehende Panzerfregatte sich stellte, worauf der Zusammenstoß nicht mehr verhindert werden konnte. Die scharfe Spitze des Kreml bohrte sich in die Jylland und drückte ihr

die Seitenwand auf einige Meter ein. Wahrscheinlich konnte der Kreml noch im raschen Gange angehalten werden, da die Jylland nicht sank, sondern, obgleich voll geladen — ihre nach Rouen bestimmte Fracht betrug 3000hl Hafer —, glücklich nach Helsingfors gelangte, wo die nöthigen Reparaturen erfolgen.“

### Marine.

**Wilhelmshaven, 3. Juli.** Nach einer Allerh. Cabinetsordre vom 15. v. M. sollen die mittelst Ordre vom 10. October 1878 für die Armee eingeführten Proben von Signalinstrumenten, und zwar einer Trommel mit Trommelsböcken, eines Signalhorns und einer Pfeife, bei künftigen Neubeschaffungen von Signalinstrumenten für die Marine zu Grunde gelegt werden. — Am 20. August d. J. werden die Panzerkanonenboote „Basilisk“ und „Camaleon“ zu Versuchszwecken auf 4 Wochen in Dienst gestellt. Beide Kanonenboote sollen nach Beendigung der Schießversuche nach Kiel übergeführt und daselbst außer Dienst gestellt werden. Darauf wird ein zweiter Versuchsturnus mit den Panzerkanonenbooten „Wespe“ und „Crokobil“ beginnen und wird deren Indienststellung am 20. September cr. erfolgen.

**Kiel, 2. Juli.** Aus Honolulu meldet die letzte Post: „Am 27. April traf die deutsche Corvette „Bineta“, Commandant Capitain Birzow, mit 19 Geschützen und 390 Mann Besatzung, nach zwanzigtägiger Fahrt aus Acapulco hier ein; bereits im Jahre 1876 hat dieses Kriegsschiff, damals unter dem Befehl des Grafen Monts, die Sandwich-Inseln besucht. Der hiesige deutsche Verein gab den Offizieren des Schiffes eine Soiree, wobei sich leider der Unglücksfall ereignete, daß beim Kegelschieben eine vom Assistenten-Arzt der „Bineta“ geworfene Kugel einen Eingeborenen so unglücklich am Kopfe traf, daß er am nächsten Tage starb. Die gerichtliche Untersuchung sprach Dr. Brunhoff von Schuld frei; die Begräbniskothen des Verunglückten wurden von dem deutschen Consulat bestritten.“

Die Admiralität veröffentlicht nachstehende Schiffsbewegungen, wobei bemerkt ist, daß das Datum vor dem Orte die Ankunft daselbst, nach dem Orte die Abfahrt von dort bezeichnet: S. M. S. „Ariadne“ 6/6. Montevideo — letzte Nachricht von dort 11/6. (Poststation: Montevideo.) S. M. S. „Bismarck“ 26/4. Valparaiso. (Poststation: noch nicht festgesetzt.) S. M. Rnbt. „Cyclop“ 12/4. Shangai — letzte Nachricht von dort 3/5. (Poststation: Hongkong.) S. M. S. „Fregata“ 30/4. Panama 6/5. — nach Hongkong. (Poststation: Hongkong.) S. M. S. „Ganja“ 19/3. Callao. — Am 24/6. befand sich das Schiff in Valparaiso. (Poststation: Panama.) S. M. Rnbt. „Gyane“ 15/2. Callao 3/4. — nach Tahiti. (Poststation: Auckland auf Neuseeland.) S. M. Av. „Coreley“ 29/5. Bupuldré — letzte Nachricht von dort 22/6. (Poststation: Konstantinopel.) S. M. S. „Luise“ 27/4. Hongkong — letzte Nachricht von dort 9/5. (Poststation: Kapstadt.) S. M. S. „Medusa“ 1/5. Norfolk 1/6. — nach Halifax. (Poststation: Plymouth.) S. M. Av. „Nöwe“ Kiel 28/6. — Probefahrt und dahin zurück. S. M. Brigg „Musquito“ Kiel 21/6. — 25/6. Sahnitz. (Poststation: bis 24/7. Swinemünde.) S. M. Rnbt. „Nautilus“ 26/4. Auckland. (Poststation: Auckland auf Neuseeland.) S. M. S. „Niobe“ 1/6. Kiel 3/6. — 15/6. Leih. (Poststation: bis 4/7. Christiansand — Norwegen — vom 5. bis 25/7. Swinemünde.) S. M. S. „Nympe“ 11/6. Neufahrwasser 15/6. — 16/6. Pillau 19/6. — 19/6. Zoppot 28/6. (Poststation: bis 3/7. Kolberg, vom 4. bis 9/7. Sahnitz, vom 10/7. ab Kiel.) S. M. Brigg „Nover“ Kiel 21/9. — 25/6. Sahnitz. (Poststation: bis 24/7. Swinemünde.) S. M. S. „Prinz Adalbert“

1/5. Hongkong 10/6. zur Heimreise. (Poststation: Plymouth in England.) S. M. S. „Sachsen“ Kiel 17/6. — 18/6. Warnemünde — mit dem Übungsgeschwader vereinigt. S. M. S. „Vineta“ 7/6. Yokohama. (Poststation: Hongkong.) S. M. Kdt. „Wolf“ 18/3. Shanghai — letzte Nachricht von dort 30/4. (Poststation: Hongkong.) Übungsgeschwader Kiel 15/6. — 16/6. Warnemünde 18/6. — 22/6. Neujahrwasser. (Poststation: bis 20/7. Neujahrwasser.)

### Lokales.

**Wilhelmshaven, 3. Juli.** Das Schützenfest des hiesigen Schützenvereins, nicht nur ein Fest für die Mitglieder, sondern im wahren Sinne des Wortes ein Volksfest für Wilhelmshaven, nimmt morgen seinen Anfang. Um 6 Uhr Morgens findet Reveille statt, um 12 Uhr versammeln sich die Schützen im Vereinslokale und marschieren von da über Neuhappens zum Schützenplatze, woselbst um 2 Uhr im Schützenzelle gemeinschaftliches Diner ist, an dem sich auch Nichtmitglieder betheiligen können. Das Couvert kostet 2 Mark. Um 3 Uhr beginnt das Prämienschießen, angezeigt durch einen Kanonenschuß, und wird um 7 Uhr beendet. Während des Schießens findet im Schützenzelle Concert von der ganzen Capelle der 2. Matrosendivision statt; auch ist für Volksbelustigungen aller Art gesorgt. Abends 8 Uhr beginnt der sich anschließende Schützenball, zu dem auch Fremde eingeführt werden können. Am zweiten Festtage findet gleichfalls von 3 bis 7 Uhr Prämienschießen statt, während dessen im Schützenzelle für die Kinderchaar zum Tanze gespielt wird. Auch diesen Tag beschließt ein um 8 Uhr beginnender Ball. Am dritten Festtage wird das um 3 Uhr beginnende Prämienschießen um 6 Uhr beendet, während wie an den beiden ersten Tagen Concert und Volksbelustigungen stattfinden. Der auch hieran sich anschließende Ball bildet den Abschluß des Schützenfestes. Es bleibt nur noch zu wünschen, daß das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht und durch fortwährendes Regnen, wie im vergangenen Jahre, Manchem den Besuch des Festes verleidet. Schließlich fügen wir noch die Bitte an unsere Mitbürger bei, durch Decoriren der Häuser mit Fahnen und Guirlanden zur Verschönerung des Festes beizutragen.

**Wilhelmshaven, 3. Juli.** Bei dem heutigen Aushebungsgeschäft für das Jadegebiet in der Wilhelmshalle gelangten zur Vorstellung aus Liste D 20 und aus Liste E 64 Militärpflichtige. Von den aus Liste D Vorgeführten wurden designirt 15 zur Ersatzreserve 1. Cl., 4 zur Ersatzreserve 2. Cl. und 1 für dauernd unbrauchbar befunden. Von den Vorgeführten der Liste E wurden 53 für brauchbar befunden, 11 zurückgestellt resp. zur Ersatzreserve designirt.

**Wilhelmshaven, 3. Juli.** Heute Morgen um 2 1/2 Uhr entstand Feuerlärm. Es trante in der Waschanstalt des Hrn. Blohm an der Mollkestraße. Eine mit dem Schornstein direkt in Verbindung stehende Balkenlage war in Brand gerathen und wurde durch den in Folge dessen entstandenen Rauch ein Kind des Hrn. Blohm wach, welches seine Eltern sofort weckte. Die Mannschaften der Artilleriekaserne waren mit Hilfe des Schornsteinjägers Hrn. Eilers bald des Feuers Herr geworden, so daß die Mannschaften der übrigen Kasernen, die alle schon bereit waren, mit ihren Spitzeln abzumarschieren, nicht mehr auf der Brandstelle zu erscheinen brauchten.

**Wilhelmshaven, 3. Juli.** Auf die in der heutigen Nummer unseres Blattes enthaltene Bekanntmachung des Königl. Amtshauptmanns, betreff. den Tarif der zum öffentlichen Verkehr innerhalb des Ortes dienenden Personenwagen, machen wir hiermit ganz besonders aufmerksam, da gerade jetzt derlei Wagen häufig benutzt werden dürften.

**Wilhelmshaven, 3. Juli.** Am 5. d. wird mit der Reinigung des Reservoirs im hiesigen Wasserturm begonnen und wird diese Arbeit voraussichtlich 3 Wochen dauern. Während dieser Zeit sollen die beiden Bohrburgen an der Göder- und Rooststraße hierjenseit in Betrieb gesetzt werden, so daß eine Beschränkung der Wasserentnahme voraussichtlich nicht eintritt.

**Wilhelmshaven, 3. Juli.** Der hiesige Schießverein hat die Abhaltung eines Schützenfestes beschlossen und wird dasselbe am 8., 9. und 10. August auf dem Platze gegenüber dem Bahnhofe stattfinden.

**Wilhelmshaven, 3. Juli.** Die E. M. schreiben unterm 22. d. M.: Bei dem hier stattfindenden Schützenfest hat sich unter andern Sehenswürdigkeiten auch eine Afrikanergesellschaft (sog. Zulu-Kassern) produziert. Die Leistungen dieser Leute erregten den größten Beifall, besonders ein Feuer-Jupulaner, ein Angehöriger eines neu entdeckten Völkertammes. — Wir bemerken, daß obige Gesellschaft auch auf dem Wilhelmshavener Schützenplatze anwesend ist.

### Aus der Provinz und Umgegend.

**Barel.** Wir machen darauf aufmerksam, daß die Geflügelausstellung nicht, wie auf dem Programme und

in den früheren Inseraten angegeben, am 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr, sondern schon am 4. Juli, Vormittags 11 Uhr (nach Beendigung des Gottesdienstes), eröffnet wird. — Hunderte Hühner, Tauben u. trafen bereits in den letzten Tagen von Auswärts ein. — Die Aufstellung der Käfige ist vollendet und findet das Arrangement u. der Ausstellung überall großen Beifall. Mit dem Bremer Extrazug der ca. 9 Uhr 10 Minuten hier eintrifft, und welcher auch Delmenhorster und Oldenburger bringt, werden ca. 1500 Menschen erwartet.

**Dangast, 2. Juli.** Unser Seebad erfreut sich in diesem Jahre eines außerordentlich guten Besuchs; für den Monat Juli ist eine solche Zahl von Badegästen angemeldet, wie es seit Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Freilich läßt die jetzige Direktion sich auch ernstlich angelegen sein, allen Anforderungen der Besucher möglichst Rechnung zu tragen, und den Gästen in jeder Weise den Aufenthalt angenehm zu machen. An dieser Stelle mag noch erwähnt sein, daß Dangast eins der kräftigsten Bäder ist, und sogar Vorderney und ähnlich gelegene Bäder in dieser Hinsicht gleichsteht. Es ist das Wasser hier noch salzhaltiger, als an den genannten Localitäten, da das Salz zum Theil in den Schichtlagerungen aufgespeichert wird. Es ist dies auch durch die Analyse nachgewiesen von sachkundigen Gelehrten. Manche Teilnehmer der Geflügelausstellung werden es gewiß nicht verkümmern, unserm freundlichen Seebade einen Besuch abzustatten.

**Augustfehn.** Das hiesige Gußstahlwerk hat auf der Weltausstellung in Sidney den 3. Preis erhalten für den von ihm ausgestellten Werkzeugstuhl.

In **Oldenburg** soll am Sonnabend dieser Woche das Nächtfest des neuen Theaters stattfinden; Nachmittags um 4 Uhr wird die Weiherede gehalten werden.

**Welle, 1. Juli.** Bei heutiger Reichstagswahl stimmten von 427 Wählern 317. Außer 2 ungültigen und 2 zersplitterten Stimmen fielen 195 auf Struckmann, 87 auf v. Arnswaldt, 31 auf Windthorst-Bielefeld. Eine engere Wahl zwischen Struckmann und v. Arnswaldt ist nicht unwahrscheinlich.

**Sooviel.** Es ist erfreulich, wahrzunehmen, daß unsere Gewerbetreibenden es sich angelegen sein lassen, in der Herstellung landwirthschaftlicher Maschinen mit den Amerikanern zu concurriren. Bereits im vorigen Jahre fertigte der Schmiedemeister Kols hier selbst eine Hartmaschine zur Probe an, und da dieselbe in jeder Beziehung sich dem amerikanischen Fabrikate an die Seite stellen konnte, so fand sie nicht nur sofort einen Käufer, sondern es wurden auch bald noch vier derartige Maschinen bestellt, welche in Kols's Werkstätte angefertigt und in einigen Tagen fertig werden. Die aus Holz bestehenden Theile werden von dem Stellmacher Gerdes hier selbst, welcher früher eine Zeitlang in Amerika war, ganz nach amerikanischen Muster gebaut und stehen ebenfalls in keiner Beziehung den amerikanischen Fabrikaten nach.

**Sildesheim, 1. Juli.** Heute Vormittag 10 Uhr fand in Gegenwart des Herrn Generalpostmeisters, Staatssecretärs Stephan, des Herrn Bauraths Haase aus Hannover, sowie der Spitzen der Behörden die feierliche Einweihung des neuen Postgebäudes statt. Letzteres war mit Flaggen und mit Grün festlich geschmückt und zeigte in der Vorhalle die begränzten Wappen des Kaisers, des Kronprinzen und des Generalpostmeisters.

### Vermischtes.

— (Die Kaiserin von Oesterreich als Turnerin.) Die Meisterschaft, welche die Kaiserin von Oesterreich in der Reitkunst seit frühesten Jugend sich angeeignet hat, ist eine genugsam bekannte Thatsache. Weniger allgemein bekannt mag es sein, daß die hohe Frau speciell für das Turnen eine außerordentliche Vorliebe besitzt, eine ausgezeichnete und wohlgeübte Jüngerin dieser so gesunden und nervenstärkenden Kunst ist und dieselbe mit so unausgesetzter Ausdauer cultivirt, daß überall, wo der Hof längere Zeit zu verweilen pflegt, eine vollständige Turnschule zum Behufe dieser Leibesübungen eingerichtet ist — so in der Hofburg zu Wien, in Schönbrunn, Gödöllö und Fischl. Selbst auf der Reise nach Irland wurde, wie der „Wiener Deutschen Zeitung“ berichtet worden ist, ein vollständig mit Turngeräthen gefüllter Waggon mitgeführt. Als Turnmeister Ihrer Majestät fungirt Dr. Ludwig Seeger.

— Eine ergötzliche Wette wird aus Einbeek gemeldet. Der dortige Martthurm hängt bekanntlich seit Jahren nach der einen Seite über. Kürzlich wurde nun in einem dortigen Restaurationslokale eine Scherzwette über diesen Punkt gemacht, deren heiterer Ausgang hier viel zum Lachen gegeben hat. An einem Tische besprechen einige Herren die Frage, ob es überhaupt vorkommen könne, daß der Thurm einstürze, und nach einigem Hin- und Herreden stellt der Eine derselben die scherzhafte Aeußerung auf, er sei bereit, zwei Flaschen Rothwein Dem gegenüber zu wetten, der von einer Möglichkeit des Einstürzens spreche. Während dem tritt der Wirth hinzu und mag wohl das Wort „Wette“ gehört haben. Auf seine Frage, um was es sich handelte, wird ihm bloß der Bescheid zu Theil, daß eben eine Wette um zwei Flaschen Rothwein abgeschlossen sei, dieselben sollten aber gleich ge-

trunken werden. Ob er die Wette kreditiren wolle, ist zum Ausgang der Wette. „Gewiß, sehr gern, ist die Antwort, da die betr. Herren unabweislich zahlungsfähig sind, und bald sind in Gesellschaft des Herrn Wirths die zwei Flaschen geleert. Nunmehr wünscht derselbe auch zu wissen, ob die Wette eigentlich handelte, und wird ihm unter schallendem Gelächter die Antwort zu Theil, der Eine habe behauptet, der Martthurm falle links, der Andere, er falle rechts — man müßte nun abwarten, wer von Beiden recht habe.

— (Wichtige Erfindung.) In militärischen Kreisen verlautet von einer neuen Erfindung, die nach dem, was bisher darüber mitgetheilt wird, im Juli daß sich derselben nachgerühmten Vorgänge betraugen sollten, sicher als für die Infanteriebewaffnung von der größten Bedeutung erkannt werden müßte. Es handelt sich um einen aus der Fabrik von Ludwig Loewe in Berlin hervorgegangenen Repetir-Mechanismus, der die Möglichkeit gewähren soll, jedes beliebige Hinterladegewehr, und zunächst das deutsche Gewehr M. 71, für den Fall eines Erfordernisses zeitweilig in ein Repetirgewehr umzuwandeln. Wie behauptet wird, soll der betreffende Apparat dem Gewehr in jedem Moment binnen wenigen Secunden eingefügt werden können und dann dasselbe befähigen, 12 gezielte Schüsse binnen 25 Secunden abzugeben, wonach ebenso leicht die Verwendung des Gewehrs wieder als Einzelwaffe in Kraft treten kann. Im Verlauf der letzten zwei oder drei Jahre sind zwar schon mehrere ähnliche Erfindungen aufgetaucht, und soweit bekannt geworden ist, deren einige bereits auch auf der Schießschule in Spandau in Versuch gezogen worden; wenn es sich jedoch bestätigen sollte, daß, wie versichert wird, demnächst zur Erprobung dieser Neuconstruction ein ganzes Bataillon (man nennt das Garde-Schützen-Bataillon) versuchsweise mit diesem Apparat ausgerüstet werden soll, und daß zum Verfolg der Erprobung dieser neuen Erfindung eine besondere Immediate Commission eingesetzt worden ist, so ließe daraus wohl zu schließen, daß der in Rede stehende Mechanismus von vorn herein jedenfalls sehr günstig beurtheilt werden muß, und kann darnach dem Ergebnis der betreffenden Versuche gewiß nur mit noch erhöhtem Interesse entgegen gesehen werden.

— (Schwalben und Bienen.) Ein Bienenzüchter erzählt in dem „Bereinsbl. des Schlesw.-holstein. C. B. für Bienenzucht“ Folgendes: „In früheren Jahren huldete ich die Schwalbe unter meinem Dach, sie hat sich gleich einem Storch gewissermaßen ein Gastrecht erworben. Eines Tages, als große Junge im Nest hockten und von den Alten mit emsigem Fleiß gefüttert wurden, kam ich auf den Gedanken, ein Junges an seinen Mageninhalt zu untersuchen, und siehe da — nichts als Bienen enthielt derselbe. Daß ich von jetzt ab die Freundschaft mit meinen Hausgenossen aufgab und dieselben leise an die Luft setzte, wird man mir, dem passionirten Inken, nicht übelnehmen. Ganz Bienenjagd aber, wie sie die Schwalben diesen Sommer vor meinem Stande ausgeführt haben, ist mir bisher noch nicht vorgekommen. Bei dem trüben kalten Wetter, das vielfach herrschte, war die Luft insectenleer, und wenn nun die Bienen beim Herannahen eines Schwalbenjdaarenweises auf den Sand stürzten, fielen sie in wahrer verberender Weise über die Bienen her. Ich habe unter die Räuber geschossen, geworfen, aber ohne Erfolg. Kam aber dann plötzlich ein Sonnenschein vor Vorschein, so wurde der Spieß umgekehrt; die Bienen erkannten ihre Feinde, und man sah oft eine Schwalbe von 6 bis 10 und noch mehr Bienen verfolgt, schreiend davonfliegen, ja, von den Bienen am Kopfe gefangen, sogar Purzelbäume schießen und zur Erde fallen.“

### Civilstand der Gemeinde Bant

vom 13. Juni bis incl. 2. Juli 1880.

**Eheschließungen:** Der Schuhmachergehilfe Joh. Nonne und Martha Maria Esders, beide zu Neubremen; Mobeltischler Joh. Friedr. Heinrich Matthies zu Neubremen; Anna Hinrich Namen zu Wilhelmshaven.

**Aufgeboren:** Der Arbeiter Wilh. Carl Theodor und Lina Pauline Louise Gerdes, beide zu Neubremen. Geboren: Ein Sohn dem Fuhrmann Joh. Freese zum dem Schlossergesellen Gustav Adolph Fuß, dem Malergehilfen Diebr. Georg Wilhelm Janßen, dem Arbeiter Carl August Diebr. Aug. Carl Zwillingmann; eine Tochter dem Wäckeren Herm. Reinhard Reuten, dem Fesselschmiedgesellen Ernst Büchner, dem Tischlermeister Friedr. Carl Johann Gramm, Drechsler Eduard Emil Hanter, dem Schiffszimmergesellen Heinr. Theodor Knaak, dem Schiffszimmergesellen Carl Friedrich Busch, dem Malergehilfen Theodor Heinrich Kruse, Schiffszimmergesellen Joh. Ernst Heinrich Meyners.

**Gestorben:** Ein Sohn des Schlossergesellen Carl Fuß, 5 J. alt, ein Zwillingsspaar (männlich) des Fesselschmiedes Heinrich Andreas Klein (todtgeb.), eine Tochter des heiters Martin Heinrich Meenten, 1 J. 5 M. 10 T., Maurergesellen Christ. Wilh. Louis Stending, 3 M. 4 T., Malergehilfen Joh. Heinr. Nanninga, 5 J. 3 M. 19 T., Schiffszimmergesellen Carl Joh. Friedr. Busch, 1 St., ein Sohn der Wittwe Anna Eden Ulbrand, 6 J. 5 M., des Maurers Edo Follers Fußs, 3 M. 17 T., des Fleischermeisters Wilhelm Körber, 2 J. 15 T.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zum Anstreichen der Räume der Hafentafel sind folgende Materialien zu liefern:

- 100 Kilo Firnis,
- 75 = graue Farbe (trocken),
- 10 = Leim,
- 250 = Kalk.

Preis-Offerten nebst Proben sind bis zum 11. Juli cr. Vormittags 11 Uhr im Bureau der unterzeichneten Abtheilung, Hafentafel, Stube Nr. 135, abzugeben.

Wilhelmshaven, den 3. Juli 1880.  
Kaiserliche 2. Abtheilung  
II. Matrosen-Division.

### Bekanntmachung.

#### Tarif

Der zum öffentlichen Verkehr innerhalb des Drees dienenden Personenwagen, für eine Person per Fahrt:

- 1) vom Bahnhof nach der Hafeneinfahrt, Anlageplatz des Norddeutschen Dampfers pro Person 1,00 Mt.
- 2) von einem Punkte innerhalb der Stadt nach einem andern 0,50 Mt.
- 3) von der Hafeneinfahrt, Anlageplatz des Norddeutschen Dampfers nach der Stadt 0,75 Mt.
- 4) von einem Punkte innerhalb der Stadt nach Belfort 0,50 Mt.

Handgepäck ist frei, Kinder unter zehn Jahren zahlen die Hälfte obiger Sätze.

Wilhelmshaven, 3. Juli 1880.  
Der Amtshauptmann.  
J. B.: L. v. Winterfeld.

### Pfarramtliches.

Um für die Betreffenden allerlei Unbequemlichkeiten zu vermeiden, muß ich dringend bitten, Zeit und Ort zu von mir vorzunehmenden geistlichen Amtshandlungen nicht ohne vorherige Rücksprache mit mir festsetzen zu wollen. — Sonntags und an den Vorfesttagen werde ich fortan außer sogenannten Nothtaufen, Kranken-Abendmahl und Trauungen in der Kirche die Wahrnehmung aller anderen Amtshandlungen ablehnen müssen.

Wilhelmshaven, 3. Juli 1880.  
Langheld,  
Marine-Stationen-Pfarrer.

### Privat-Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

Die Firma M. Stegemann zu Bant läßt wegen Einschränkung der Hauswirtschaft allerlei Mobilien, als: 3 Bettstellen, 2 Sopha's, 2 Kleiderschränke, 1 Commode, 1 Schreibpult, Tische, Stühle und verschiedenes Haus- und Küchengerät; sowie wegen Aufgabe des An- und Verkaufsgeschäfts, allerlei getragene Kleidungsstücke, Stiefel und Schuhe, auch Wand- und Taschenuhren, am

Montag, den 12. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Neuende, 2 Juli 1880.  
S. C. Cornelissen, Auct.

## Haushaltungs-Gegenstände,

als: emaillierte und verzinnete Töpfe und Kessel, Eimer und Tassenwannen mit und ohne Anstrich, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Kuchenpfannen, mess. und gußeiserne Mörser, Bolten- und Kohleneisen, Messer und Gabeln, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, sowie Bürstenwaaren halte bei Bedarf zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Eduard Buss, Bismarckstr. 59.

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Juni 1880:

Versichert 55,132 Personen mit 370,056,000 Mt.  
Bankfonds 91,800,000 "

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, vertheilt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Nach dem Tode des Versicherten wird die Versicherungssumme sofort nach Bringung der vorchriftsmäßigen Sterbefall Nachweisungen ohne Zins- oder Disconto-Abzug ausgezahlt.

Versicherungsanträge werden vermittelt durch **Ross, Lehrer.**

## Das Rückkaufs-Geschäft

von

**R. Albers**

befindet sich **Bismarckstraße Nr. 62.**

## Eduard Buss, Eisenwaarenhandlung,

Bismarckstraße Nr. 59,

empfiehlt

## Werkzeuge für Tischler und Zimmerleute

in vorzüglicher Qualität unter Garantie zu billigen Preisen.

An die geehrten Besucher des **Wilhelmshavener Schützenfestes.**



Dr. A. Bernstein's

berühmtes

anatom. Museum

befindet sich

gleich links

am Eingange des Platzes.



## Die billigste Quelle

von

Stiefel- und Schuhwaaren,

sowie von

Herren-Garderoben, Mützen und Hüten

befindet sich

Bismarckstr. 62 bei **M. Albers.**

## Non plus ultra!

Die auf ihrer Durchreise begriffenen **Afrikaner**, die sogenannten

## Zulu-Kaffern,

werden sich an den Tagen des Schützenfestes in einer Schaubude produciren. Unter Anderem: **Auftreten des gefährlichen Feuer Insulaners**, ein Angehöriger eines neu entdeckten Menschenstammes. Der junge Mann wird sich in seinen unübertrefflichen Leistungen produciren, wird das furchtbarste Element verzehren u. s. w.

Da jetzt sehr viel Humbug getrieben wird, mache ich das geehrte Publikum aufmerksam, daß es bei gültigem Besuch diese Leute selbst untersuchen kann. 1000 Mt Prämie Demjenigen, der mir nachweisen kann, daß diese Leute nicht ächt sind.

Zum Schluß: Vorzeigung einer boa anakonda, einer Abgottschlange aus Indien. Ein seltenes Exemplar von 7 Fuß Länge.

Ich verspreche den geehrten Besuchern eine genußreiche Stunde, und werden diese Leute die Herrschaften durch Vorführung ihrer Sitten und Bräuche aufs Angenehmste unterhalten. Es bittet daher um zahlreichen Besuch die Besitzerin

**Mss. Nicolaus.**

## Schramm's Bier-Convent

auf dem Schützenplatze.

Während der drei Festtage zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Bier in bekannter Güte.

Es ladet ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein **Schramm.**

Große

## Verloosung

von Equipagen, Pferden, Silbergegenständen u. s. w. in Hannover.

Ziehung am 6. Juli d. J.  
Zur Verloosung kommen:

1 Gew. i. W. v. 12 000 Mt.	
1 " " 6,000 "	
1 " " 5,000 "	
1 " " 4,000 "	
1 " " 2,500 "	
1 " " 2,000 "	
1 " " 1,500 "	
1 " " 1,000 "	

30 Reit- und Wagenpferde im Werthe von 36,000 Mt., sowie 1000 sonstige werthvolle Gewinne.

Loose à 3 Mt. sind in den bekannten Agenturen, sowie vom Unterzeichneten zu beziehen.

**A. Molling,**

General-Debit in Hannover.

Prospecte u. Gewinnliste gratis.

Empfehle zum Schützenfeste, je nach Bedürfnis, offene und verdeckte

## Wagen & Sommeromnibus.

Haltestelle Hotel Denninghof.

**C. Schulze.**

Mit dem heutigen Tage errichtete in **Neuheppens, Altestraße 3,**

## eine Filiale,

und empfehle außer blühenden Topfgewächsen eine große Auswahl von Kränzen und Bouquets von getrockneten Blumen. **Bündereien:** wie Guirlanden, Kränze, Bouquets von frischen Blumen, werden auf Bestellung schnell und billig angefertigt.

Achtungsvoll

**Hel. Ahlers,**

Noonstraße 110 und Altestraße 5.

## Porzellanschilder

mit Namen liefert schnell und billig

**Joh. Fr. Rose,**

Noonstraße 5.

## Gesucht

werden für ein großes, gediegenes, literarisches Unternehmen

## Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniß nicht erforderlich. Auch **Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen** etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden.

**Literarisches Institut**  
G o t h a.

## Preussische Lotterie-Loose

besorgt prompt und discret

**H. Warneke, Barel.**

## Garg-Magazin

**B. Janssen**

Neuheppens.

Neuestraße.

## Maschinenfabrik,

Metall- und Eisengießerei

**A. Heinen in Varel.**

## Familienwohnung

zu vermieten bei

**C. Meincke, Belfort.**

# Der Frankfurter Laden

von  
H. Baumann, Neu-Heppens, Bismarckstraße 18,

## Herren-Garderoben

empfehlen  
in allen Stoffen, sowie die  
größte Auswahl in Schuhen u. Stiefeln  
zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll D. O.

### Louis Rath aus Bremen

empfehlen zum diesjährigen Schützenfest seine wohlbekannte  
**Schmalz- und Butterkuchen-Bäckerei**  
dem geehrten Publikum.

Stand vis-à-vis dem Schützenhaus.

Ergebenst D. O.

### Centralhalle. Centralhalle.

Zum ersten Male hier!

## Die CENTRALHALLE

steht den Besuchern des Schützenfestes während der 3 Tage zur Verfügung.  
Jeden Tag

### Große öffentliche Tanzmusik

von doppelt besetztem Orchester. Für gute Speisen und ff. Biere ist bestens  
gesorgt.

Die Unterzeichneten, ein Paar alte fidele Belforter, halten sich dem geehrten  
Publikum bestens empfohlen.

In keinem, keinem Falle  
Wird in der Centralhalle  
Das Bier etc. alle.

C. Zwingmann & Kramer.

Belfort. Belfort.

## „ZUR ARCHE.“

Sonntag, den 4 Juli:

### Großer öffentlicher BALL.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Schulz.

### STADT KIEL.

Heute Sonnabend, den 2. Juli:

## Große theatralesche Vorstellung.

Auftreten der Opernsängerin Frä. Waldmann,  
vom Concordia-Theater zu Hamburg, sowie ferner

Auftreten der Damen Frä. Walter, Frä. Groth und Frä. Serani,  
sowie

Auftreten des Instrumentalkomikers u. Cellovirtuosen Hrn. Reiner,  
vom Tonhallen-Theater zu Breslau und  
des Damen-Komikers Herrn Arendsen.

Sonntag, Montag und Dienstag: Concert-Vorträge  
auf dem Schützenplatze, im Zelte des Hrn. Thomas.

Zum Schützenfeste halte meine Gastwirthschaft dem geehrten  
Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend bestens empfohlen.  
Frische Speisen und gute Getränke zu verabreichen, soll mir Auf-  
gabe sein.

Achtungsvoll

H. Elfers, Belfort.

## Schützenplatz.

Zum Besuch meines

### Concert-Salons

lade ein.

Albert Thomas.

### Nachweisung

einiger Häuser und Grundstücke in und  
bei Wilhelmshaven zum Verkaufe, sowie  
von Wohnungen zu mietzen durch  
S. Janssen, Auctionator,  
Augustenstraße 2.

Empfehle eine große Partie  
schönen kräftigen Weißwein (Braun-  
berger und Ahmannshäuser), erlesen  
per Flasche 60 Pf., letzteren 70 Pf.  
excl. Glas, bei Posten billiger.  
Ludwig Janssen.

Unser Lager von

### Brettern, Bohlen, Latten und Niesel- hölzern

bringen in empfehlende Erinnerung.  
Ihnen & Wesenberg,  
Belfort.

Eine freundlich möblirte Stube nebst  
Schlafstube ist zum 1. Juli zu  
mieten bei Frau Linde, Augusten-  
straße 7 eine Treppe.

### Zum ersten Male auf dem Schützenplatze

Ich mache hiermit dem geehrten Publikum Wilhelmshavens, Belforts  
der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit einer großen Auswahl von  
**Porzellan und engl. Steingut**

dortselbst angekommen bin und verkaufe zu nie dagewesenen Preisen das  
Teller, Flach und tief, von 1 Mk. 20 Pf. an, die reinsten von 1 Mk. 80 Pf.  
an, große Bouillontassen, das Stück 25 Pf., Butterdosen, Spülkumpen, Wasch-  
kumpen, Nachttöpfe zu den allerbilligsten Preisen. Ueberzeugung bringt Wahr-  
heit. Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.  
Es bittet um zahlreichen Zuspruch

M. Decher.

### Zum ersten Male auf dem Schützenplatze.

Belfort. Banter Schlüssel. Belfort.

Zum Wilhelmshavener Schützenfeste bringe meine Gastwirthschaft in  
gütige Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
NB. Essen portionsweise zu jeder Tageszeit. Auch empfehle meine Regal-  
bahn zur gefälligen Benutzung.

Hochachtungsvoll

J. Chriselius.

### Stahl's Restauration.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend theile hierdurch ergebenst  
mit, daß ich auf dem hiesigen Schützenplatze eine Restauration errichtet habe und  
dieselbst warme Speisen, als:

Beefsteak,	à Portion	75 Pf.
Kalbsbraten	do.	75 "
Spiegeleier	do.	75 "
Rühreier	do.	75 "

sowie alle nur vorkommenden kalten Speisen in schönster Waare stets vorräthig  
halte. Indem ich noch darauf aufmerksam mache, daß ich ein schönes  
Bier auf Eis schenke und den alleinigen Verkauf von Berliner  
Bier übernommen habe, bitte ein geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch und  
zeichne

achtungsvoll

W. Stahl.

Belfort.

### Wwa. Winter's Restauration

empfehlen stets warme u. kalte Speisen,  
gute Getränke bei solidem Preise.

Umzugs halber

sollen in der Hafnakerne, in der Woh-  
nung des Inspectors Höbel hier ver-  
schiedene Möbel, Spiegel, Delgemälde,  
Haus- und Wirthschaftsgeräth bis zum  
7. d. M. unter der Hand verkauft  
werden.  
Höbel.

### 40—50 Bierseidel

1/4 Liter, werden während dem Schützen-  
feste zu leihen gesucht von  
M. Jürgens, Destillateur,  
Belfort.

Als Verlobte empfehlen sich

Marie Meusel,  
Hermann Rehn.  
Wilhelmshaven.

Zehn Briefbogen und zehn Couverts  
mit farbigen Monogram-  
men halte stets in allen Buchstaben  
vorräthig und empfehle solche, sowie  
ein hochfeines Billet-Post zu  
25 oder 50 Briefbogen und Couverts  
in eleganten Cartons verpackt, zu  
sehr billigen Preisen.  
Johann Focken, Buchbinder,  
Noonstraße 89.

### Zu vermieten

auf sofort oder per August eine Unter-  
Wohnung.

Heppens, Altmarktstraße 143.

Eine Stube u. Schlafstube  
zu vermieten bei

Diedr. Balk, Belfort.

### Zu vermieten

ein hübsch möblirtes Zimmer nebst  
Schlafkabinet auf sofort.

Ebert, Augustenstraße 10.

Ein Spiel Regal nebst Kugeln, so-  
wie ein Kinderwagen zu verkaufen bei  
Frau Sagenberg, Königstraße.